



Jahresbericht 2013/ 14

Darf ich zu Beginn die Frage aufwerfen, was bedeutet das Wort Zügeln? Ja Zügeln! Da kommt mir der Werbespruch in den Sinn: "Bei Unklarheiten fragen sie ihren Arzt oder Apotheker...oder ganz klar mich!" Man findet mich nämlich im Guinnessbuch der Rekorde! Ich habe das 15. Spielgruppenjahr begonnen und sechs Mal unser Igelnest gezügelt! Die letzten zwei Jahre gleich dreimal hintereinander die Kisten gefüllt, geleert und von Neuem eingerichtet. Natürlich hatte ich immer wieder grossartige Helfer, ihnen allen herzlichsten Dank! Die Zügeleinen waren für mich physisch und psychisch belastend und raubten mir viel Kraft. Die verzweifelte Raumsuche und aus dem Raumangebot das Beste zu machen war eine weitere Herausforderung! Aber ich denke, meine Faszination und Liebe zu den Kindern und meine wunderschöne Aufgabe der Spielgruppenleitung verlieh mir wohl den Elan, nicht aufzugeben! Wie froh bin ich darüber, denn im nächsten Jahresbericht, darf ich über einen fantastischen Raum erzählen. Nun, in diesem Vereinsjahr durften wir in das Schulhaus am Eggenweg 5 einziehen. Für die Spielgruppe wurde in dem Theorieraum der Kochschule eine Ziehwand eingebaut, hinter deren Drittel ich mich fix einrichten konnte. Die andern zwei Drittel teilten Susanne Joss, Hauswirtschaftslehrerin, und ich abwechslungsweise. Für uns beide bedeutete es eine grosse Umstellung, die anfangs nicht ganz einfach war. Für die Eine hiess es: Platz abgeben und für die Andere wegräumen. Die Konsequenzen daraus, können nur wir beide beurteilen! Ich bedanke mich ganz herzlich bei Susanne für die gute Zusammenarbeit, das Wohlwollen und die Flexibilität! Ich bin eigentlich froh, durfte ich diese Begebenheit mit ihr zusammen meistern!

Nun, meine Tochter Lea und ich gestalteten zwar einen gemütlichen Raum und im August hielten die alten Spielgrüppeler Ausschau, ob wir wirklich alle Spielsachen gezügelt hatten. Nein, leider nicht ganz, musste die Einrichtung doch zweckmässig sein, um alles rasch wegräumen zu können. Für die neuen Spielgrüppeler war das kein Problem, sie kannten ja nichts anderes. Ein guter Ablauf der Vormittage war gewährleistet, und das war die Hauptsache. Die Kinder erschraaken anfangs zwar wegen der Pauselocke oder dem Trampeln der Schulkinder. Unsere grosse Puppe Phillippe sorgte für Abhilfe, indem er immer wieder schrie: „Polizeiouto chunnt“! Innert kurzer Zeit lachten die Kinder, hatten keine Angst mehr und tadelten Phillippe: „Quatschtomate, das ist die Schulhausglocke nicht das Polizeiauto!“ Dabei schüttelten sie energisch den Kopf oder kniffen dem Stoffkerl in die Nase!

Die Zeit verging wie im „Schwick“ und schon begannen die Herbstferien und anschliessend trafen Mann und Frau sich zum Elternabend. Gemütlich und lustig wie immer. Eine volle Ladung Informationen, was die Spielgruppe beinhalten soll. Geschichten, Spiele und Werken, dieses Mal ein Memory. Nach diesem Abend gings los mit den restlichen intensiven 9 Wochen bis zur Weihnacht. Eifrig wurden wunderschöne, kleine Bilder gemalt und verziert für Mama und Papa. Bevor wir unsere obligate Weihnachtstage mit Tannenbäumchen und eindeutig das Wichtigste- die Geschenke-feierten, besuchte uns der Samichlaus mit Eseli und Schmutzli. Ja, der Chlaus, manchmal bin ich nicht ganz sicher, ob ich nicht doch mit dem Echten in Verbindung getreten bin? Der Schmutzli war dieses Jahr äusserst wortkarg, warum wohl...hmmm? Das Eseli war ein wenig störrisch, na ja, nach einem Jahr weit, weit draussen

im Wald, wo sich nur Fuchs und Hase Gutenacht sagen, kann die „Eselsozialkompetenz“ nicht ausgeprägt sein! Erst noch wenn der „Chouderi“ von Schmutzli Stalldienst hat! Aber wie dem auch sei: „Die Kinder freuten sich am gefüllten Säckli und trotz Herzpöpperlen waren sie glücklich und zufrieden! Und der feine, warme „Samichlousettee“ wärmte das Bäuchlein dazu!

Im neuen Jahr offerierten wir wieder die Teilnahme an der Fasnacht, leider kollidierte das Datum mit dem Mukivakturnen, und ein gemeinsames Abhalten unserer Events liess sich nicht realisieren. Der neue Vorstand fand motiviert, man könnte noch Tee und Züpfe anbieten, was natürlich auch für die Schüler in ihrer grossen Pause eine willkommene Abwechslung war!

Einen Monat später, im März verteilte Nadine Racheter Hegi wiederum meine Einladungen zur Spielgruppenzusammenkunft, an die neuen Kindergärteler! Ausnahmsweise war die Teilnahme eher gering, warum auch immer! Mir schien, der Raum irritierte die Kinder!

Dafür imponierten dem Osterhasen die Räumlichkeiten, jedenfalls versteckte er die Schokoladeneier und den grossen Schoggihasen an den unmöglichsten Orten! Die Spielgrüppeler waren gefordert mit der Nestsuche! Ich bin immer wieder erstaunt, wie die Kinder die Schokolade lustvoll verzehren und von Mund bis Kleider verkleckst sind!

Die Spielgruppenpostautospielplatzreise führte uns bei schönstem Wetter zur Anlage mit Wald in Aarberg! Die Kinder genossen es, herumzurrennen und da und dort fest installierte Spielzeuge zu entdecken! Klettern, Turnen, Rutschbahnfahren, Rittigampfe, Sandelen, Chosle und Vieles mehr! Man findet kaum Zeit zum Znüni essen, dabei hat Mama ja etwas Spezielles eingepackt! Nach einem Marsch zurück zur Postautohaltestelle gabs das obligate „Sügelischläcki“ und um die Wartezeit zu verkürzen, eine spannende Geschichte! Und für mich gibt es Entspannung, wenn ich das letzte Kind den Eltern glücklich, müde und gesund abgeben kann!

Nach dieser Reise sind die Tage der Spielgruppe gezählt, es geht dem Ende zu. Schnuppertage im Kindergarten finden statt, das Kindergartenäschli wird freudestrahlend gezeigt und vom Kindergarten götti erzählt und Vieles mehr! Somit sind wir voll in den Vorbereitungen für unser Spielgruppenabschlussfest, dieses Jahr ist das Thema „Hundeschule.“

Geprobt wird kurz vor dem Mittag mit gross und klein, ehrlich gesagt, manchmal ganz schön anstrengend! Aber alle hatten grossen Spass und bellten, heulten und winselten auf Kommando meinerseits. Aus dem Nichts entstanden witzige Ideen der Kinder, was mich oft zum Schmunzeln brachte. Szenen vom Hundeflüsterer bis zum Hundezauberer konnte die Hundeschule „Wau-Wau“ auf hohem Niveau anbieten! Der Hundeschulearzt impfte sämtliche Hunde kostenlos, deshalb hatten wir auch eine Unmenge jeglicher Artgenossen. Da auch all diese Hunde ihr Geschäft verrichten wollten, musste ich aus Karton einen funktionalen Robidog werken. Die Kinder hatten eine unglaubliche Geduld und Konzentration dem ganzen Ablauf zu folgen! Ich konnte es kaum fassen und war mächtig stolz auf meine Theatergruppe! Zum Schluss gab es einen kniffligen Wettbewerb und Tombola, wie könnte es anders sein Hauptpreise passten zum Thema Hund. Mit der Übergabe der Medaillen, Zahntrückli und Abschiedsbrief gings dann über zum feinen Buffet! Herzlichen Dank an alle Eltern für die leckeren Sachen! Ebenso für „das Blumenbuch des Erinnerns“! Die Kinder, die Geheimniskrämer, haben absolut nichts verraten!

Ja und somit ging das Jahr rasch vorbei in diesem Schulhaus! Noch weitere sechs Wochen und dann gings erneut ans Einpacken.....aber all dies im nächsten Bericht!

Trotz all dem mühsamen Wegräumen verhalf es mir gelegentlich auch zu einer Idee: „Was koche ich heute zum Nachtessen!“ Las interessante Zeitungsartikel über die Schreiberinnen des Tiptopkochbuches oder diesen und jenen Tipp!

Aber eines ist klar, die Kinder bleiben Kinder, der Raum, wenn er nicht gerade in einem fensterlosen „Verliess“ ist, kann die Kinder nicht hindern, zu entdecken, zu spielen und zu lernen! Ich bin immer wieder von neuem fasziniert, wie die Kinder auf ihre Art und Weise die zweieinhalb Stunden auskosten! Es tut gut, zu wissen, dass jede Minute meines Engagements so wertvoll sein kann! Meine vielen Erfahrungen und zahlreichen Weiterbildungen erachte ich für mich als Reichtum, welchen ich nicht missen möchte!

Bedanken möchte ich mich, bei meinem unermesslichen Stützen unserer Präsidentin und den Vorstandskolleginnen! Ihr bringt soviel Gutes und Neues in diesen Verein! Eure Wertschätzung und Respekt gegenüber mir weiss ich zu schätzen!

Euch Eltern danke ich für das Vertrauen in mich, die guten Gespräche und das Schaffen an Beziehungen!

Allen Gönnern und Gönnerinnen ein herzlicher Dank für sämtliche Unterstützungen in irgendeiner Form! Und noch was, geht doch mal bei Zeit und Lust auf unsere neue Website und durchstöbert diese!

Nun wünsche ich allen noch einen zufriedenen Abend!

Irène Schüpbach, Spielgruppenleiterin

Radelfingen, 11.11. 2014